

# Konzertantes und komödiantisches Vergnügen

Schlossscheune Acht Stimmakrobaten unterhalten das Essinger Publikum im Stile der „Comedian Harmonists“.

Herbert Kullmann



„Comedia Vocale“ hat die Saison in der Essinger Kulturscheune eröffnet. Die bunt zusammengewürfelte Boygroup kam mit ihrer Stimmakrobatik am Original natürlich nicht vorbei. *Foto: kul*

Zum Saisonauftakt bat die Essinger Kulturinitiative kein famoses Streichquartett und kein Bläserensemble auf die Bühne der Schlossscheune, sondern acht Stimmakrobaten, die sich in der Tradition der Comedian Harmonists sehen. Ein gut gewählter Zeitpunkt, denn trafen sich doch die echten Vorbilder erstmals vor fast genau 90 Jahren. Für die Pioniere deutscher Popmusik der Beginn einer beispiellosen Weltkarriere.

Etwas bescheidener in der Kulturscheune. Aus dem Ostalbkreis kommt die bunt zusammengewürfelte Boygroup, die sich in memoriam „Comedia Vocale“ nennt, vom ehemaligen Aalener Musiklehrer Norbert Locher auf Vordermann gebracht wurde und von Pianistin Simone Häcker Brune unvergleichlich charmant am Klavier begleitet wird.

Vorbildlich befrachtet stehen die Sänger frohgemut im Rampenlicht, trällern mit feinsinnigem Humor über Gott und die Welt, an diesem Abend vor allem über das Verhältnis von Mann

und Frau. Ein konzertantes wie komödiantisches Vergnügen, wobei das Schwabenoktett eingesteht, ohne den Humor der Bayern und der Nonchalance der Badener zu sein.

Dafür dürfen ganz nach Sebastian Blaus „Gsangverei“ Christoph Heinrich, Dirk Häcker, Klaus Angstenberger und Lothar Schwarz „von ondaruff brommla wia ausama Fass – ganz tiaf ond hohl – a Bierbrauersbass“, während die Tenöre Dieter Gauss, Bernhard Schwarz, Thomas Schmidle und Werner Sturm „schpitzige Mäuler“ machen, um zu klagen, dass sie „koi Schätzle meh“ haben. Dabei kommt es gar nicht darauf an, welches Lied aus dem umfänglichen Repertoire der „Comedia Vocale“ gerade ansteht, darf man doch schon nach dem ersten erneut mit Sebastian Blau feststellen: „Sia sengat so schea ond sia sengat so laut.“

Ein reines Vergnügen für das Essinger Publikum, zumal sich die Vokalistinnen auch immer wieder direkt an sie wenden. Moderieren, scherzen, singen – das macht Laune, auch weil sie sich selbst gerne gegenseitig verhöhnen. Und wer sich bei diesem Liederabend immer wieder an die einstigen „Comedian Harmonists“ erinnert fühlt, bekommt spätestens die Bestätigung mit „Comedia Vocale“ drolligem „Wohnwagenlied“, dem komischen „Ali Baba“ und manch anderem skurrilen Sangesspaß.

Dabei bleibt es selbstredend nicht, denn am Original führt mit „Mein Papagei frisst keine harten Eier“, „Wenn die Sonja russisch tanzt“ und „Lass mich Dein Badewasser schlürfen“ kein Weg vorbei. Nicht zuletzt, da die Acht hierbei ihr komödiantisches Potenzial prächtig ausspielen können.

© Schwäbische Post 17.09.2018 19:16